

2021-100 vom 22.10.2021

„Bild und Klang“ wieder in Präsenz

Öffentliche Vorlesung zeigt Film über „Klang- räume“ in der Stadtkirche St. Reinoldi

Am zweiten Abend der öffentlichen Vorlesungsreihe „Bild und Klang“ rücken ein Film über „Klangräume“ und seine Macher in den Fokus. Die Vorlesung findet am Dienstag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr unter Einhaltung der 3G-Regel in der Reinoldikirche statt. Die TU Dortmund veranstaltet die inzwischen zur Tradition gewordene öffentliche Vorlesungsreihe in Kooperation mit dem Stadtarchiv Dortmund und der Stadtkirche St. Reinoldi.

Im Wintersemester 2021/22 lautet das Thema der Vorlesungsreihe in der Reinoldikirche „Bildraum und Klangraum“. Der zweite Abend stellt den Film „Klangräume // soundscapes“ ins Zentrum. Er ist einer von fünf Filmen der „edition ortlos“, mit der die Verantwortlichen „Bild und Klang“ im Winter des vergangenen Jahres transformiert hatten. Nun ist Gelegenheit, diese Filme in der Stadtkirche St. Reinoldi gemeinsam zu sehen – oder überhaupt erstmals anzuschauen. Der Musikwissenschaftler Alexander Gurdon und der Kunstwissenschaftler Dr. Christopher Kreutchen, beide von der TU Dortmund, stellen ihre Überlegungen zur Konzeption dieses Filmes zu den Klangräumen vor. Was führte dazu, die Klanglandschaft Dortmunds auf diese Weise nachzuzeichnen? Der „edition ortlos“ waren, wie Prof. Barbara Welzel von der TU Dortmund nachzeichnen wird, im Frühjahr 2020 intensive Diskussionen vorausgegangen, was die Vorlesung „Bild und Klang“ ausmacht, welche Rolle der Ort der Stadtkirche St. Reinoldi spielt – und was während der Corona-Pandemie und des Verzichts auf öffentliche Veranstaltungen gleichwohl stattfinden könnte und sollte. Es gilt nun, auch die Rückkehr an den Ort und die neuerliche Aneignung öffentlicher Räume in die Aufmerksamkeit zu rücken: Bild und Klang wieder vor Ort!

Über „Bild und Klang“

Die Vorlesungsreihe bringt die TU Dortmund in die Stadt, die Stadtkirche St. Reinoldi wird zum Hörsaal. Der Raum der Kirche und die Kunstwerke sind nicht einfach Kulisse, sondern rücken immer wieder in den Blick: als Thema der Vorlesung, als Kontextualisierung der Themen, aber zuweilen auch als Widerpart für andere, scheinbar nicht in den Raum gehörende Bilder und Klänge. Die TU Dortmund veranstaltet Reihe gemeinsam dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi. Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studierende wie an die städtische Öffentlichkeit. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen!

Weitere Termine: 2., 9., 16., 23. und 30. November, 7. und 14. Dezember, 11., 18. und 25. Januar sowie 1. Februar

Die jeweils aktuellen Corona-Schutz-Informationen: www.sanktreinoldi.de

Das gesamte Programm:

<http://www.bild-und-klang.de/programm-wise-2122>

Kontakt:
Lena Reil
Telefon: (0231) 755-5449
Fax: (0231) 755-4664
lena.reil@tu-dortmund.de

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Prof. Barbara Welzel

Institut für Kunst und Materielle Kultur

Tel.: 0231-755 2955

E-Mail: barbara.welzel@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 53 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 17 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 32.000 Studierende und 6.700 Mitarbeiter*innen, darunter etwa 300 Professor*innen. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Aufgrund ihrer vorbildlichen Transferstrategie wird die TU Dortmund im „Gründungsradar 2020“ in der Spitzengruppe der großen Hochschulen gelistet. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.